

## »MENASHE«

Spielfilm

Regie: Joshua Z. Weinstein

USA / Israel 2017, 81 Min., OF, Jiddisch mit engl. UT.

Buch: Joshua Z Weinstein, Alex Lipschultz, Musa Syeed.

Kamera: Yoni Brook, Joshua Z Weinstein. Schnitt: Scott Cummings. Musik: Dag Rosenkvist, Aaron Martin

Darsteller: Menashe Lustig (Menashe), Ruben Niborski (Rieven), Meyer Schwartz (Rabbi), Yoel Weissshaus (Onkel Eizik) u. a.

In Borough Park im jüdisch-orthodox geprägten New Yorker Stadtteil Brooklyn bestimmen Religion und Tradition das ganze Leben. Schon durch sein Aussehen fällt der Titelheld auf. Warum er nicht den chassidischen Hut und den schwarzen Mantel wie die anderen Männer trägt, will sein zehnjähriger Sohn Rieven wissen. Auch die Schläfenlocken klemmt sich Menashe hinter die Ohren, so dass sie kaum mehr zu sehen sind. Permanent weicht der junge Witwer vom vorgeschriebenen Weg ab. Die Gemeinde will ihn so schnell wie möglich wieder verheiraten. Er kann sich aber keine Zukunft mit einer neuen Frau vorstellen und brüskiert die ihm zugeführten Kan-

Filmzene: Menashe Lustig mit seinem Filmsohn Rieven © Monogrel-Media



didatinnen. Da er nicht genug Geld verdient und seinen Haushalt nicht allein führen kann, beansprucht ein Onkel die Erziehung von Menashes Sohn. Der tollpatschige Held erscheint als orthodoxe Variante von diversen Woody-Allen-Figuren oder als unorthodoxe Ausgabe eines Hiob. Er agiert wie ein Schlimmssel und entwickelt dazu seine eigenen Lebensweisheiten. Seine Dramatik wie auch Komik entwickelt dieser Film aus präzise beobachteten Details des religiösen Regelwerks. So bedeutet z.B. ein falsch zubereiteter »Kugel« ein kulinarisches Desaster.



Joshua Z. Weinstein © Monogrel-Media

**Joshua Z. Weinstein** geboren 1983 in New York City, absolvierte ein Filmstudium an der Boston University. Neben seiner Arbeit als Regisseur ist er auch als Kameramann tätig. Nach drei Dokumentarfilmen ist »Menashe« sein erster abendfüllender Spielfilm.

Einführung: **Evita Wiecki**, Jiddisch-Lektorin am Lehrstuhl für Jüdische Geschichte und Kultur der LMU

**Eintritt 7,- Euro, ermäßigt 5,- Euro**

**Karten** unter Telefon **(0 89) 20 24 00-491**, per E-Mail **karten@ikg-m.de** und an der Abendkasse

**Veranstalter**

Kulturzentrum der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern

**Veranstaltungsort**

Jüdisches Gemeindezentrum, St.-Jakobs-Platz 18